

**Workshop des gemeinsamen Arbeitskreises
„Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“
der DGEpi, DGSMF und GMDS
in Zusammenarbeit mit der Abteilung Umwelthygiene des UBA
am 11. und 12. April 2013 in Berlin**

Thema des Workshops: Gesundheitsgewinne der Energiewende konsequent nutzen

Im Rahmen der Energiewende werden verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Energieerzeugung, Energietransport und Energieeinsparung forciert. Beispiele hierfür sind der Ausbau der Windenergie, die Modernisierung der Stromnetze und die Förderung der energetischen Gebäudesanierung. Ziel ist es, die zukünftige Energieversorgung nachhaltig zu gestalten und langfristig sicherzustellen. Nicht zuletzt durch ihren Beitrag zum Klimaschutz wird die Energiewende maßgeblich dazu beitragen, Gesundheitsrisiken zu vermindern. Andererseits muss die Energiewende so gestaltet werden, dass mögliche negative Auswirkungen auf die Gesundheit so weit wie möglich minimiert werden. Eine ausgewogene Analyse der Zusammenhänge zwischen den geplanten Maßnahmen und positiven wie negativen Konsequenzen für die menschliche Gesundheit ist nötig, um

- tatsächliche Gesundheitsrisiken zu reduzieren,
- unbegründeten Ängsten und Widerständen zu begegnen und
- die gesundheitlichen Vorteile der Energiewende zu maximieren.

Eckdaten zum Workshop

Termin	<i>11. bis 12. April 2013</i>
Ort	<i>Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Presse- und Besucherzentrum), Dorotheenstraße 84, 10117 Berlin</i>
Kosten	<i>Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei. Kosten für Anreise und Unterkunft können nicht erstattet werden.</i>
Anmeldung	<i>Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig, spätestens bis zum 5. April 2013 bei Frau Barbara Nowack, E-Mail: barbara.nowack@uba.de, Tel.: 030 8903 1601 an.</i>
Vorträge	<i>Wir freuen uns über die Einreichung von Vorträgen (ca. 15 Minuten), die sich in die geplante Struktur des Workshops einordnen lassen. Auch „work in progress“ ist gerne gesehen. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge (Titel des Vortrags) bis zum 27. März 2013 an barbara.nowack@uba.de.</i>
Abstract	<i>Nach Annahme der Vorträge benötigen wir Ihren Abstract (max. 1 Seite) bis zum 9. April 2013. Es ist geplant, zur Dokumentation des Workshops alle Abstracts in der vom UBA gemeinsam mit BfS, BfR, und RKI herausgegebenen Zeitschrift UMID: Umwelt und Mensch – Informationsdienst zu veröffentlichen.</i>
Artikel	<i>Zudem besteht die Möglichkeit, das eingereichte Thema in einem ausführlichen Artikel der Zeitschrift UMID zu darzustellen (max. 4 Seiten, Abgabe frühestens im August 2013). Bitte teilen Sie uns bei der Einreichung Ihres Vortrags mit, ob Sie an der Veröffentlichung eines ausführlichen Beitrags auf Basis Ihres Abstracts im UMID interessiert sind.</i>

Vorläufiges Programm: Gesundheitsgewinne der Energiewende konsequent nutzen

11. April		
13:00 – 13:45	Ankunft und Registrierung	
Session A	<i>Einführung in den Workshop (Chair: N.N. und André Conrad)</i>	
13:45 – 14:00	Begrüßung	<i>AG-Sprecher und -Sprecherin</i>
14:00 – 14:25	Energiewende in Deutschland: Chancen und Fortschritt	<i>Diana Nissler, UBA Dessau-Roßlau</i>
14:25 – 14:50	Sozialökonomische Dynamiken und Konfliktfelder der Energiewende	<i>Rüdiger Mautz, SOFI Göttingen</i>
14:50 – 15:15	Energiewende: Werden Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit ausreichend betrachtet?	<i>Marianne Rappolder, UBA Berlin</i>
15:15 – 15:35	Kaffeepause	
Session B	<i>Energiesparen und Gesundheit (Chair: N.N.)</i>	
15:35 – 16:00	Vortrag zu Energetische Sanierung und Gesundheit	<i>Birgit Müller, HTW Berlin</i>
16:00 – 17:00	Beiträge der AK-Mitglieder	
17:00	<i>Ende des ersten Tages</i>	
19:00	<i>Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen</i>	
12. April		
09:00 – 09:15	Beginn des zweiten Tages	
09:15 – 09:30	Begrüßung und Rückblick auf den ersten Tag	<i>Dorothee Twardella und Michael Hoopmann</i>
Session C	<i>Umstieg auf regenerative Energien und Gesundheit (Chair: Dorothee Twardella)</i>	
09:30 – 09:55	Bedeutung des Ausbaus der Windenergie für die menschliche Gesundheit	<i>Dorothee Twardella, LGL München</i>
09:55 – 10:20	Infraschall - Belastungen unterhalb der Hör- und Wahrnehmungsschwelle - ein Gesundheitsrisiko?	<i>Claudia Hornberg, Uni Bielefeld</i>
10:20 – 11:00	Beiträge der AK-Mitglieder	
11:00 – 11:30	Kaffeepause	
Session D	<i>Abschlussdiskussion (Chair: Odile Mekel, angefragt)</i>	
11:30 – 11:55	Methoden zur Abschätzung von gesundheitlichen Folgen	<i>Odile Mekel, LZG.NRW Bielefeld (angefragt)</i>
11:55 – 13:30	Diskussion: Wie kann die Gesundheit in der weiteren Ausgestaltung der Energiewende systematischer berücksichtigt werden?	
gegen 13:30	Verabschiedung und Ende des Workshops	

Wir freuen uns darauf, Sie am 11. und 12. April in Berlin zu begrüßen und danken der **Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi)** und der **Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)** für die finanzielle Unterstützung.

Dipl.-Ing. André Conrad
Umweltbundesamt (UBA)
Abteilung II 1
Umwelthygiene

Tel. 030 - 8903 1715
andre.conrad@uba.de

Dipl.-Stat. Michael Hoopmann
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt (NLGA)
Abteilung 3
Umweltepidemiologie

Tel. 0511 - 4505 342
michael.hoopmann@nlga.niedersachsen.de

Dr. Dorothee Twardella
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Sachbereich AP 2.2
Arbeits- u. Umweltepidemiologie
Tel. 09131 – 6808 4249
dorothee.twardella@lgl.bayern.de

(Stand: 13. März 2013)